

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 31. Mai 2022 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss der Beschäftigungsgesellschaft Landkreis KN gGmbH, Singen (Hohentwiel), zum 31. Dezember 2021 und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Beschäftigungsgesellschaft Landkreis KN gGmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Beschäftigungsgesellschaft Landkreis KN gGmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Beschäftigungsgesellschaft Landkreis KN gGmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu kön-



nen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."



Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Singen, 31. Mai 2022

MAYER GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Markus Mayer

Wirtschaftsprüfer

WIRTSCHAFTS-

PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT

> Michael Dietrich Wirtschaftsprüfer

BILANZ

Beschäftigungsgesellschaft Landkreis KN gGmbH Singen (Hohentwiel)

znm

31. Dezember 2021

AKTIVA			31. Dezember 2021	er 2021			PASSIVA
	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögens-				I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
gedenstande				II. Kapitalrücklage		210.364,83	210.364,83
1. entgettlich erworbene Konzessionen, gewerbliche				III. Verlustvortrag		175.565,67-	170.179,67-
Schulzrechte und annliche Rechte und Werte sowie				IV. Jahresfehlbetrag		2.036,81-	5.386,00-
Lizetzen an sokolen Rechten und Werten		4,00	137,00	B. Rückstellungen			
II. Sachanlagen				1. Steuerrückstellungen 2. sonstige Rückstellunen	702,63 32 862 97	33.565.60	547,54 44 448 01
 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 		1.107,00	1.388,00	C. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen				1. Verbindlichkeiten aus	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2		0000
I. Forderungen und sonstige Vermödensgegenstände				Liererungen und Leistungen 2. sonstige Verbindlichkeiten	4 122,90 5.937,79	10.060,69	6.832,73 14.358,10
Forderungen aus Lieferungen Latitungen Latitungen Latitungen Latitungen Latitungen Latitungen Latitungen	9.875,45	44 088 08	51.941,90	D. Rechnungsabgrenzungsposten		30.837,53	47.957,94
Consignation of the state		118.350,57	119.240,74				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		776,54	257,09				
		132,226,17	173.943.50			132.226.17	173.943.50

Beschäftigungsgesellschaft Landkreis KN gGmbH Singen (Hohentwiel)

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	458.237,42	443.013,44
2. sonstige betriebliche Erträge	318.554,84	344.755,43
 Materialaufwand Aufwendungen f ür Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und f ür bezogene Waren 	0,00	684,55
 4. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 	391.625,11 90.975,59	407.228,17 <u>91.617,21</u>
- davon für Altersversorgung Euro 1.249,50 (Euro 1.075,20)	482.600,70	498.845,38
 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagever- mögens und Sachanlagen 	2.763,72	8.986,65
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	292.762,53	283.734,43
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	195,32
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	702,12	547,54
9. Ergebnis nach Steuern	2.036,81-	5.225,00-
10. sonstige Steuern	0,00	161,00
11. Jahresfehlbetrag	2.036,81	5.386,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Der Jahresabschluss der Beschäftigungsgesellschaft Landkreis KN gGmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind größtenteils im Anhang aufgeführt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a Abs. 1 HGB auf. Sie wendet jedoch aufgrund des Gesellschaftsvertrags die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB an. Von den Erleichterungen bei der Offenlegung wird Gebrauch gemacht.

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Konstanz gGmbH

Firmensitz laut Registergericht: Konstanz

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Freiburg

Register-Nr.: HRB 381991

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene **immaterielle Anlagewerte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde bis einschließlich 2018 gemäß § 6 Abs. 2a EStG analog zu den steuerlichen Vorschriften jährlich ein gesonderter Sammelposten gebildet, welcher jeweils im Jahr seiner Bildung und in den vier folgenden Jahren mit jeweils einem Fünftel seines ursprünglichen Wertes abgeschrieben wird. Nach Vollabschreibung des jeweiligen Sammelpostens wird dessen Anschaffungswert im Anlagespiegel nicht fortgeführt und dadurch als Abgang ausgewiesen. In 2019 wurden keine geringwertige Wirtschaftsgüter angeschafft. Ab 2020 werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis netto 800 € im Zugangsjahr voll abgeschrieben und entsprechend den voll abgeschriebenen Sammelposten ebenfalls als Abgang ausgewiesen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten oder am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Zahlungen im Jahr 2021, die Rechnungen mit Leistungszeitraum 2022 betreffen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle zum Bilanzstichtag sowie bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie bemessen sich nach der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Der **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Zahlungseingänge im Jahr 2021, die Rechnungen mit Leistungszeitraum 2022 betreffen.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

C. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagespiegel zum 31. Dezember 2021 (Anlage zum Anhang).

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern betragen insgesamt EUR 5.252,72 (Vorjahr: EUR 51.367,12). Sie setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 4.798,64 (Vorjahr: EUR 50.837,49) sowie aus sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von EUR 454,08 (Vorjahr: EUR 529,63) und haben jeweils eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Auch alle weiteren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000. Es ist in vollem Umfang einbezahlt.

Mit Beschluss des Verwaltungs- und Finanzausschusses vom 12. Juli 2021 und Zustimmung durch den Kreistag am 26. Juli 2021 und mit dem vorhergehenden Gesellschafterversammlungsbeschluss vom 29. Juni 2021 wurde der Jahresfehlbetrag 2020 von EUR 5.386,00 auf neue Rechnung vorgetragen und am 31. August 2021 in Höhe von EUR 5.386,00 durch den Gesellschafter durch einen ertragswirksamen Zuschuss ausgeglichen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die Urlaubs- und Überstundenrückstellungen mit EUR 6.100,00 (Vorjahr: EUR 18.900,00), die Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten mit EUR 15.070,00 (Vorjahr: EUR 14.420,00), die Rückstellung für Risiken aus nicht gefolgtem Pfändungsbeschluss mit EUR 5.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00), die Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen mit EUR 4.592,97 (Vorjahr: EUR 6.140,01), die Rückstellungen für Kosten für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen mit EUR 2.100,00 (Vorjahr: EUR 2.100,00), für diverse sonstige ungewissen Verbindlichkeiten mit EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 1.688,00) und die Rückstellungen für Rückbau- und Entsorgungskosten mit EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 1.200,00).

Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2021 (Vorjahreswert)	Gesamt- betrag TEUR	davon mi bis zu 1 J. TEUR	t einer Rest 1 bis 5 J. զ TEUR		gesichert Vermerk
aus Lieferungen und Leistungen	4 (7)	-	0 (0)	0 (0)	
sonstige Verbindlichkeiten	6 (14)		0 (0)	0 (0)	
Summe	10 (21)	10 (21)	0 (0)	0 (0)	

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 3.900,90 (Vorjahr: EUR 9.963,87) sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

D. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 betragen EUR 458.237,42 (Vorjahr: EUR 443.013,44). Sie teilen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

	2021	2020	Veränderung gg.	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse Zweckbetrieb	405	384	21	5
Erlöse Wirtschaftsbetrieb	53	59	6	-10
Summe	458	443	15	3

Darin enthalten sind Zuschüsse des Gesellschafters Landkreis Konstanz für Kinderbetreuung "BEF Alpha 2020 und 2021" in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 13).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind enthalten:

	2021	2020	Veränderung	g gg. Vorjahr
_	TEUR	TEUR	TEUR	%
Ertragszuschüsse von Gesellschaftern	285	312	- 27	- 9
Erstattung Sozialversicherungsträger aus AAG	16	25	-9	-35
Erstattung Arbeitsagentur aus Kug	1	5	-4	-78
Auflösung von Rückstellungen	16	0	16	-
Spendeneinnahmen zweckgebunden	0	2	- 2	-100
Sonstige Erträge	1	1	0	
Summe _	319	345	-26	-8

Die Ertragszuschüsse des Gesellschafters setzen sich zusammen aus dem jährlichen Zuschuss in Höhe von TEUR 280,0 (Vorjahr: TEUR 280,0) sowie dem Zuschuss zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2020 (Vorjahr: des prognostizierten Jahresfehlbetrages 2019) in Höhe von TEUR 5,0 (Vorjahr: TEUR 32,0). Die Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit in Höhe von TEUR 1,0 (Vorjahr: TEUR 4,6) resultieren aus Kurzarbeitergeldanträgen und betreffen die Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen (100% AG-Anteil).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge für die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 15,6 (Vorjahr: TEUR 0,3) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind enthalten:

	2021	2020	Veränderung gg.	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Nicht abziehbare Vorsteuern	11	9	3	28
Summe	11	9	4	39

E. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Nutzung von fremden Gegenständen aufgrund von Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen, die dem Sachanlagevermögen zuzuordnen wären, sowie aus Dienstleistungsverträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von ca. TEUR 131,3 (Vorjahr: TEUR 176,6), davon mit einer Laufzeit bis 1 Jahr in Höhe von TEUR 49,9, mit einer Laufzeit von 1 bis 5 Jahren in Höhe von TEUR 81,4 und mit einer Laufzeit größer 5 Jahre in Höhe von TEUR 0,0.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Arbeitnehmergruppen	2021	2020
Geschäftsführer	1	2
Angestellte für Eigenverwaltung und -betrieb	12	12
Arbeitnehmer für Personalüberlassung an Dritte	0	2
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit_	12	14

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs und bis zur Bilanzaufstellung wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Herr Werner Walschburger Herr Paul Glaßner	(bis 31.12.2021) (bis 30.09.2021)	ausgeübter Beruf: ausgeübter Beruf:	GF für operative Tätigkeiten stell. GF für operative Tätigkeiten
Frau Mareike Binder	(ab 01.01.2022)	ausgeübter Beruf:	GFin für operative Tätigkeiten
Frau Ann-Kathrin Jetter	(ab 01.10.2021)	ausgeübter Beruf:	GFin im Bereich Finanzen

Bis 30. September 2021 war Herr Walschburger einzelvertretungsberechtigt.

Ab dem 1. Oktober 2021 wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer/innen gemeinsam vertreten.

Vergütungen der Geschäftsführer

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft waren während des Geschäftsjahres 2021:

- 1. Herr Stefan Basel, Sozialdezernent (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- 2. Herr Andreas Hoffmann, Vorstand (Stellvertretender Vorsitzender)
- 3. Herr Tobias Volz, Unternehmer
- 4. Herr Dr. Thomas Auer, Bürgermeister
- 5. Herr Stefan Friedrich, Bürgermeister
- 6. Herr Claus-Dieter Hirt, Dipl. Verwaltungswirt (FH)

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betrugen im Geschäftsjahr TEUR 1,1.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 5,3 zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt unter Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrates die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 2,0 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Die Einschränkungen und Auflagen der Corona Pandemie bestimmen auch zu Beginn des Jahres 2022 die Maßnahmendurchführung und das wirtschaftliche Handeln. Alle Maßnahmen werden zur Zeit trotz steigender Inzidenzen, unter Einhaltung strenger Abstandsregeln und hoher Hygienekosten durchgeführt.

Durch den Ausbruch des Krieges in der Ukraine im Februar 2022 rechnen wir mit einem hohen Bedarf an zusätzlichen Sprachkursen in den nächsten Monaten. Die Beschäftigungsgesellschaft prüft aktuell, inwieweit sie den vermutlich schnell wachsenden Bedarf decken kann. Aufgrund der pandemiebedingten Abstands- und Hygienemaßnahmen stellt die Suche nach Räumen eine große Herausforderung dar.

Die Geschäftsleitung hat nach dem Bilanzstichtag und vor Abschluss der Erstellungsarbeiten Kenntnis erhalten, dass einem Pfändungsbeschluss nicht gefolgt wurde. Eine Risikobewertung durch die Geschäftsleitung hat ergeben, dass Ansprüche gegenüber der Gesellschaft geltend gemacht werden könnten. Es wurde deshalb eine Rückstellung in Höhe von TEUR 5,0 angesetzt.

Unterschrift der Geschäftsführung

Singen, 31. Mai 2022

Mareike Binder - Geschäftsführerin

Ann-Kathrin Jetter

- Geschäftsführerin -

Jahresabschluss zum 31.12.2021 Beschäftigungsgesellschaft Landkreis KN gGmbH, 78224 Singen (Hohentwiel)

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2021

		Anschaffungskosten/Herstellungskosten	lerstellungskosten			Abschreibungen	nngen		Buchwerte	erte
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 01.01.2021	Geschäftsjahr	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände										
entgetliich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie	0									
Lizenzen an solcnen Rechten und Werten	1.778,01	00'0	0,00	1.778,01	1.641,01	133,00	00'0	1.774,01	4,00	137,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.778,01	00'0	00'0	1.778,01	1.641,01	133,00	0,00	1.774,01	4,00	137,00
II. Sachanlagen										
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	nnd									
	31.281,99	2.353,72	11.8/6,85	21.758,86	29.893,99	2.630,72	11.872,85	20.651,86	1.107,00	1.388,00
Summe Sachanlagen	31.281,99	2.353,72	11.876,85	21.758,86	29.893,99	2.630,72	11.872,85	20.651,86	1.107,00	1.388,00
Summe Anlagevermögen	33.060,00	2.353,72	11.876,85	23.536,87	31.535,00	2.763,72	11.872,85	22.425,87	1.111,00	1.525,00

LAGEBERICHT zum 31,12,2021

Beschäftigungsgesellschaft Landkreis KN gGmbH, 78224 Singen (Hohentwiel)

Lagebericht

BESCHÄFTIGUNGSGESELLSCHAFT LANDKREIS KONSTANZ gGmbH LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

I. Grundlagen des Unternehmens und dessen Tätigkeiten

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Konstanz gGmbH (BG) verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i. S. d. Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (AO) sowie der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg (GemO BW). Die Gesellschaft ist hierbei selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Gesellschaft und erzielte Gewinne dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke der Gesellschaft verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnbeteiligung oder sonstige Zuwendungen aus den Mitteln der Gesellschaft.

Aufgabe der BG ist es, bei der Qualifizierung, der Vermittlung in Arbeit und der Beschäftigung von Sozialleistungsempfängern sowie Flüchtlingen (Klientel) einen aktiven Beitrag zu leisten. Dies erfüllt die Gesellschaft durch folgende Hauptaufgaben:

- Qualifizieren durch das Erlernen zusätzlicher Fähigkeiten sowie Überwindung sozialer und medizinischer Vermittlungshemmnisse,
- Vermittlung in gemeinnützige zusätzliche Tätigkeiten sowie in Beschäftigungsverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt.
- Übernahme in Tätigkeiten zur Vorbereitung für eine spätere Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt,
- Bereitstellung von Beschäftigungsmöglichkeiten oder deren Vermittlung.

Durch Ausbildung und Qualifizierung wird die Beschäftigungsfähigkeit unserer Klientel gefördert. Hierbei stand das Erlernen der deutschen Sprache auch im Jahr 2021 immer noch im Vordergrund. Geordnete Lebensverhältnisse und Tagesstrukturen erleichtern die soziale und berufliche Integration und den Lernerfolg. Langfristig verfolgt das Mitarbeiterteam die Absicht, durch entsprechend angelegte Motivationsarbeit, Ausbildung und soziale Kontrolle eine langfristige Stabilisierung und Verbesserung der Lebensverhältnisse unserer Klientel herbeizuführen.

Hierfür werden entsprechende Maßnahmen zertifiziert, die mit der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter Landkreis Konstanz, dem Amt für Migration und Integration des Landkreises Konstanz, der Handwerkskammer, der IHK und weiteren Akteuren im Bereich Bildung und Integration abgestimmt werden. Diese Netzwerkbildung ist für eine erfolgreiche Integration notwendig.

2. Träger des Unternehmens

Alleiniger Träger und Gesellschafter der Gesellschaft ist der Landkreis Konstanz, der 100 Prozent des Stammkapitals der Gesellschaft mit 25 TEUR hält. In den vergangenen Jahren hat sich die Situation negativer Jahresergebnisse wiederholt, da die Zielsetzung der BG auf Gemeinnützigkeit ausgerichtet ist und Maßnahmen durchgeführt werden, die nicht auf Gewinn ausgelegt sind. Dies ist auch der Auftrag der BG. Die sich ergebenden Fehlbeträge hat der Gesellschafter immer ausgeglichen und durch eine Eigenkapitalerhöhung um 100 TEUR im Jahr 2020 wurde die sich regelmäßig wiederholende Bedrohung einer bilanziellen Überschuldung für die Zukunft abgewendet.

LAGEBERICHT zum 31,12,2021

Beschäftigungsgesellschaft Landkreis KN gGmbH, 78224 Singen (Hohentwiel)

Der Landkreis Konstanz fördert zusätzlich die Tätigkeit der Gesellschaft durch jährliche Ertragszuschüsse zur Abdeckung von Personal- und Sachkosten. Diese Bezuschussung ist erforderlich, da aufgrund der gemeinnützigen und nicht wirtschaftlichen Zweckausrichtung der Gesellschaft nicht mit einer kostendeckenden Ertragssituation gerechnet werden kann. Hierbei ist zu bedenken, dass durch die Integration des angesprochenen Klientels dem Gesellschafter Transferleistungen erspart werden und den Betroffenen eine nachhaltige berufliche und soziale Perspektive vermittelt werden kann.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Tätigkeiten der Gesellschaft

Eine der wesentlichen gesellschaftlichen Herausforderungen, auch im Landkreis Konstanz, ist seit 2015 die Integration von Migranten in die Gesellschaft in sehr unterschiedlichen Bereichen. Einer der wichtigsten Bereiche und Herausforderung stellt die Integration in die Arbeitswelt dar. Um Migranten "arbeitsfähig" zu machen, bedarf es unterschiedlichster Maßnahmen wie eine intensive Sprachausbildung, Erarbeiten von Zielorientierungen für die künftige berufliche Tätigkeit, praktische Erprobungen, Erlernen und Begreifen des deutschen Ausbildungssystems und des beruflichen Alltags.

Um die Integration in Arbeit zu realisieren, müssen alle mit dieser Aufgabe betrauten Institutionen eng zusammenarbeiten. Für die BG besteht die Möglichkeit, in einer zentralen Rolle die Protagonisten für Arbeitsvermittlung durch Herausfinden der gemeinsamen strategischen Ziele und durch Umsetzung der Ziele mittels
zielführender Maßnahmen das Ziel "Integration in Arbeit" sinnvoll, pragmatisch und schnell zu erreichen. Sowohl in den Personengruppen der Migranten, als auch der Langzeitarbeitslosen sind Potentiale vorhanden,
die es zu erkennen und die erkannten Hemmnisse zu beseitigen gilt. Die erfolgreiche Umsetzung dieser Ziele
ermöglicht den regionalen Unternehmen Fachkräfte zu gewinnen oder über eine Ausbildung zu Fachkräften
zu schulen, die mittelfristig die Personalprobleme im Bereich Handwerk, in der Pflege, in der Hauswirtschaft,
in der Gastronomie und anderen Bereichen lösen könnten.

Die BG kann dabei durch die regionale Betrachtung bezogen auf den Landkreis Konstanz auch regionale Aspekte besonders berücksichtigen und den meist überregional orientierten Institutionen bei der Umsetzung regionaler Probleme zur Seite stehen und eine zentrale Rolle einnehmen. Damit kann auch gesteuert werden, in welchen Berufen Maßnahmen für die Region sinnvoll umgesetzt werden sollten. Diese Netzwerkarbeit hat sich für die BG in den letzten Jahren bewährt und wird auch künftig noch stärker die Arbeit der BG charakterisieren.

Die Basis für dieses Handeln war die bereits in 2018 erreichte Zertifizierung nach AZAV als Bildungsträger. Damit liegt die mittel- und langfristige Zukunft der BG in der Durchführung von spezifischen, regional notwendigen arbeitsmarkpolitischen Maßnahmen für Geflüchtete, Migranten und Langzeitarbeitslose mit dem Ziel "Integration in Arbeit".

2. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens im Jahr 2021 (Finanzielle Leistungsindikatoren)

a) Ertragslage

Zur Analyse der Ertragslage findet sich nachfolgend eine Gegenüberstellung der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2021 mit derjenigen des Vorjahres. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen hierbei die Ergebnisveränderungen zum Vorjahr. Die Wertangaben erfolgen gerundet auf volle tausend Euro (TEUR):

LAGEBERICHT zum 31.12.2021

Beschäftigungsgesellschaft Landkreis KN gGmbH, 78224 Singen (Hohentwiel)

Ergebnisstruktur	202	21	Vorjah	ır	Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	458	100	443	100	15
= Betriebsleistung	458	100	443	100	15
+ Sonstige betriebliche Erträ- ge	319	69,7	345	77,9	-26
 Materialaufwand 	0	0	-1	-0,2	1
= Rohergebnis	777	169,7	787	177,7	-10
- Personalaufwand	-483	-105,5	- 499	-112,6	16
- Abschreibungen	-3	-0,7	-9	- 2,0	6
- Sonstige betriebliche Auf- wendungen	-293	-64,0	-284	-64,1	-9
= Betriebsergebnis	-2	-0,4	-5	-1,1	3
- Finanzaufwand	-0	-0,0	-0	-0,0	0
= Finanzergebnis	-0	-0,0	-0	-0,0	0
+/- Rundungsdifferenzen	1	0,2	-0	0,0	1
= Ergebnis vor Ertrag-	-1	-0,2	-5	-1,1	4
Steuer					
- Ertragssteuern	-1	-0,2	-0	-0,0	-1
= Jahresergebnis	-2	-0,4	-5	-1,1	3

Die wesentlichen Einflussfaktoren für die Entwicklung der Ertragslage sind die Umsatzerlöse, die sonstigen betrieblichen Erträge, der Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich in den letzten drei Jahren wie folgt:

	2021	2020	2019
Umsatzerlöse in TEUR	458	443	456
Veränderung in TEUR	15	-13	115
Veränderung in %	3,4	-2,9	33,7

Die Umsatzerlöse der BG sind im Geschäftsjahr 2021 um 15 TEUR (3,4 %) gestiegen und konnten damit wieder an die Ergebnisse vor den Umsatzeinbrüchen aufgrund der Corona-Pandemie anschließen. Geringere Teilnehmerzahlen aufgrund von Abstandsregeln und Quarantäneregeln wurden durch garantierte Zahlungen von Teilnehmerkontingenten in den Sprachkursen teilweise kompensiert. Der Bedarf an Sprachkursen und damit die Umsetzung durch die BG ist im Vergleich zu 2020 gestiegen. Diese Auslastung konnte den Rückgang bei den Teilnehmerzahlen in AZAV Maßnahmen ausgleichen. Mit der Zulassung einer VABO E Teilzeitklasse konnte das Maßnahmenportfolio außerdem erweitert werden, was zu einem Anstieg der absoluten Teilnehmerzahlen führte.

LAGEBERICHT zum 31,12,2021

Beschäftigungsgesellschaft Landkreis KN gGmbH, 78224 Singen (Hohentwiel)

Weiter konnten Umsatzerlöse, welche aus der Abordnung eines Mitarbeitenden der BG an das Landratsamt Konstanz resultieren, i. H. v. 53 TEUR vereinnahmt werden. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr um 5 TEUR gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Erträge entwickelten sich in den letzten drei Jahren wie folgt:

	2021	2020	2019
Sonstige betriebliche Erträge in TEUR	319	345	323
Veränderung in TEUR	-26	22	-87
Veränderung in Prozent	-7,5	6,8	-21,2
Sonstige Ertragsquote in %	69,7	77,9	70,8

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen werden die Ertragszuschüsse des Landkreises Konstanz vereinnahmt. In den Jahren 2020 und 2021 wurden jeweils 280 TEUR ausgezahlt. Zusätzlich wurde die BG im Jahr 2019 für den Ausgleich, des die Prognose übersteigenden tatsächlichen Fehlbetrages 2018 i. H. v. 14 TEUR, im Jahr 2020 für den Ausgleich des prognostizierten Fehlbetrages 2019 i. H. v. 32 TEUR und im Jahr 2021 für den Ausgleich des tatsächlichen Fehlbetrages 2020 i. H. v. 5 TEUR vom Gesellschafter bezuschusst. In 2021 lagen die Erstattungen von den Krankenkassen um 9 TEUR, die Erstattungen aus Kurzarbeit von der Agentur für Arbeit um 4 TEUR und die Spendeneinnahmen um 2 TEUR unter den Werten des Vorjahres. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen waren im Vergleich zum Vorjahr um 16 TEUR höher.

Der **Personalaufwand** und die **Personalaufwandsquote** entwickelten sich in den letzten drei Jahren wie folgt:

	2021	2020	2019
Personalaufwand in TEUR	483	499	549
Veränderung in TEUR	-16	-50	13
Veränderung in Prozent	-3,2	-9,1	2,4
Personalaufwandsquote in %	105,5	112,6	120,4

Im Jahr 2021 fanden Einsparungen bei den Personalkosten i. H. v. 16 TEUR gegenüber dem Vorjahr statt. Dies liegt maßgeblich an der Auflösung des Malerbereichs, der nach dem Wegfall der Stelle im März 2021 und vorangegangener Langzeiterkrankung nicht neu besetzt wurde. Des Weiteren konnten durch die Coronapandemie ausgelaufene Verträge in der Arbeitnehmerüberlassung nicht neu besetzt werden.

Die **sonstigen Betriebsaufwendungen** und deren Anteil an der Betriebsleistung **(Betriebsaufwandsquote)** entwickelten sich in den letzten drei Jahren wie folgt:

	2021	2020	2019
Sonstiger Betriebsaufwand in TEUR	293	284	263
Veränderung in TEUR	9	21	51
Veränderung in Prozent	3,2	8,0	24,1
Betriebsaufwandsquote in %	64,0	64,1	57,7

Die höheren Aufwendungen ergeben sich u. a. aus den Beschaffungskosten für Corona-Schnelltests, aus Fortbildungskosten sowie aus der Abschreibung der Regressforderung gegenüber dem ehemaligen Geschäftsführer aufgrund dem nicht gefolgten Pfändungsbeschluss. Dieser Mehraufwand wurde größtenteils durch geringere Kosten in anderen Bereichen, wie bspw. geringere Auszahlung an Dozentenhonoraren, ausgeglichen. Dadurch haben sich die sonstigen Betriebsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr in Summe lediglich um 9 TEUR erhöht.

Beschäftigungsgesellschaft Landkreis KN gGmbH, 78224 Singen (Hohentwiel)

Unter Berücksichtigung dieser Veränderungen zeigt sich nachfolgende Entwicklung des **Jahresergebnisses** und der **Umsatzrendite** (= Jahresergebnis/Umsatzerlöse) in den letzten drei Jahren:

	2021	2020	2019
Jahresergebnis in TEUR	-2	-5	-46
Veränderung in TEUR	3	41	-32
Veränderung in Prozent	-60,0	-89,1	228,6
Umsatzrendite in %	-0,4	-1,1	-10,1

Trotz der durch die Coronapandemie erschwerten Bedingungen, die sich durch hohe Hygienekosten und geringere Teilnehmerzahlen ergaben, konnte ein nahezu ausgeglichenes Jahresergebnis mit einem lediglich geringen Jahresfehlbetrag erwirtschaftet werden. Dieses Ergebnis konnte maßgeblich durch Umsatzsteigerungen auf der einen Seite und Einsparungen bei Personalkosten sowie anteiligen Einsparungen bei den sonstigen Betriebsaufwendungen erreicht werden.

Aufgrund der gemeinnützigen Ausrichtung der Beschäftigungsgesellschaft kann auch zukünftig nicht mit hohen Gewinnen gerechnet werden. Es wird weiterhin die Unterstützung durch den Gesellschafter in Form von Verwaltungskostenzuschüssen notwendig sein, damit die BG ihren wichtigen Beitrag zur Integration von Geflüchteten und Langzeitarbeitslosen und damit der wirtschaftlichen Stärkung des Landkreises leisten kann.

b) Vermögenslage

Die Aktivseite der Gesellschaft besteht im Wesentlichen (98,6 %) aus liquiden Mitteln sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in etwa zur Hälfte gegen den Gesellschafter) und sonstigen Vermögensgegenständen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt um 42 TEUR verringert. Die liquiden Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr lediglich um 1 TEUR verringert.

Auch im Geschäftsjahr 2021 sind das Anlagevermögen, aufgrund von Anschaffungen im Bereich der geringwertigen Wirtschaftsgüter, ebenso wie die sonstigen Vermögensgegenstände und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wie im Vorjahr von untergeordneter Bedeutung.

Von zentraler Bedeutung für die Vermögenslage ist die Höhe des Eigenkapitals. Wegen der Veränderungen im Jahresergebnis ergibt sich nachfolgende Entwicklung des **Eigenkapitals und** der **Eigenkapitalquote** (= Eigenkapital/Bilanzsumme):

Die **Eigenkapitalquote** hat sich in 2021 durch den Jahresfehlbetrag von 2 TEUR und aufgrund der um 42 TEUR geringeren Bilanzsumme um 9,4 Prozentpunkte verbessert.

	2021	2020	2019
Eigenkapital in TEUR	58	60	-35
Veränderung in TEUR	-2	95	-46
Veränderung in Prozent	-3,3	-271,4	-418,2
Eigenkapitalquote in %	43,9	34,5	-65,0

Das gesamte **Fremdkapital** und die **Fremdkapitalquote** (Fremdkapital/Bilanzsumme) zeigt die nachfolgende Entwicklung.

LAGEBERICHT zum 31,12,2021

Beschäftigungsgesellschaft Landkreis KN gGmbH, 78224 Singen (Hohentwiel)

Die **Fremdkapitalquote** ist gegenüber dem Vorjahr von 65,5 Prozent auf 56,1 Prozent leicht gesunken, während in absoluten Beträgen ein deutlicher Rückgang von 114 TEUR um 40 TEUR auf 74 TEUR zu verzeichnen ist.

	2021	2020	2019
Fremdkapital in TEUR	74	114	88
Veränderung in TEUR	-40	26	-130
Veränderung in Prozent	-35,1	29,5	-59,6
Fremdkapitalquote in %	56,1	65,5	165,0

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung haben sich gegenüber dem Vorjahr um 3 TEUR, die sonstigen Verbindlichkeiten etwas deutlicher um 8 TEUR verringert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen seit Tilgung zu Beginn des Jahres 2019 nicht mehr. Die vereinbarte Kontokorrentlinie von 100 TEUR wurde seither nicht mehr überschritten. In 2021 wies das Kontokorrentkonto ganzjährig einen positiven Saldo aus.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich in Saldo um 11 TEUR verringert. Dabei wurden im Vorjahr gebildete Rückstellungen in Höhe von 24 TEUR verbraucht und in Höhe von 16 TEUR aufgelöst, da der Grund für die Bildung weggefallen (v. a. Rückstellung Urlaubs- und Überstundenausgleich aus Personalabordnung) ist und Kosten nicht in entsprechender Höhe angefallen sind. Neubildungen im Geschäftsjahr 2021 erfolgten für Urlaubs- und Überstundenausgleich mit 6 TEUR, für Abschluss- und Prüfungskosten mit 15 TEUR, für Risiken betreffend dem nicht gefolgtem Pfändungsbeschluss mit 5 TEUR sowie für Risiken betreffend Rückzahlungsansprüchen mit 1 TEUR.

Aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb "MA-Abordnung an Landratsamt" resultiert ein körperschaftsteuerpflichtiger Gewinn, woraus für 2021, wie bereits für das Vorjahr, eine Körperschaftsteuerrückstellung in Höhe von 1 TEUR resultiert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen für Zahlungseingänge vom Gesellschafter, vom Job Center und vom Kultusministerium jeweils bereits im Geschäftsjahr für Maßnahmen, welche erst im Folgejahr ausgeführt werden, haben sich in Saldo um 17 TEUR gegenüber dem Vorjahr verringert.

c) Finanzlage

Neben der bereits oben dargestellten Entwicklung des Eigenkapitals stellt die **Liquiditätslage** einen wichtigen Faktor für die Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens dar. Die Liquidität und deren Anteil bezogen auf die Bilanzsumme (Liquiditätsquote) entwickelten sich in den letzten drei Jahren wie folgt:

	2021	2020	2019
Flüssige Mittel in TEUR	118	119	21
Veränderung in TEUR	-1	98	15
Veränderung in Prozent	-0,8	466,7	250,0
Liquiditätsquote in %	89,4	68,5	38,4

Die Liquiditätsquote zeigt eine prozentuale Erhöhung um 20,9 Prozentpunkte. Nominal erfolgte eine leichte Verringerung um 1 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit sichergestellt.

Beschäftigungsgesellschaft Landkreis KN gGmbH, 78224 Singen (Hohentwiel)

3. Tätigkeitsschwerpunkte im Geschäftsjahr 2021 und laufenden Geschäftsjahr 2022 (Nicht finanzielle Leistungsindikatoren)

Die wirtschaftliche Zukunft der BG prägende Entscheidung war der Antrag auf Zertifizierung der BG als Bildungsträger nach AZAV. Die Zertifizierungsbestätigung erhielt die BG am 23.02.2018. Hierdurch wurden der BG neue Möglichkeiten eröffnet, die ab Mitte des Jahres 2018 auch in entsprechende Maßnahmen umgesetzt werden konnten. Die Zertifizierung gilt für drei Jahre und die Umsetzung der AZAV-Richtlinien wird in jährlichen Audits vor Ort überprüft. Der Prozess für die Verlängerung der Zulassung, die im Februar 2023 ausläuft, wurde bereits in Gang gesetzt.

Mit der Zertifizierung der BG als Bildungsträger im Februar 2018 wurden in Absprache mit der Agentur für Arbeit, dem Job Center, dem Amt für Migration und Integration sowie weiteren Kooperationspartnern, neue Maßnahmen kreiert und zur Zertifizierung angemeldet. Durch die Umsetzung von zertifizierten Maßnahmen können qualitativ hochwertige Schulungskonzepte angeboten werden, die für die Teilnehmenden auf dem Arbeitsmarkt einen Mehrwert bedeuten und für die BG sind sie eine weitere Einnahmequelle.

Insgesamt wurden in der BG im Jahr 2021 rund 145 Teilnehmende in Sprach- und Qualifizierungsmaßnahmen beschult und es wurden 86 Einstufungsteste für das Amt für Migration und Integration durchgeführt. In den Qualifizierungsmaßnahmen konnten wir eine Integrationsquote von 70 Prozent erreichen.

Auch im Jahr 2021 lagen die Schwerpunkte hauptsächlich in der Sprachbeschulung und Qualifizierung von Menschen mit Fluchthintergrund. Das Maßnahmenportfolio konnte trotz der Pandemiesituation stabil gehalten und um eine VABOE-Teilzeitklasse ergänzt werden.

Anders verhält es sich im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung. Bedingt durch Corona und einem vielerorts verhängten Einstellungsstopp fanden in 2021 keine Vermittlungen statt und der Bereich ruhte. Tendenziell wird hier eine Wiederbelebung angestrebt.

Die Auswirkungen der weltweiten Pandemie waren auch im HH 2021 immer noch spürbar. Geringere Teilnehmerzahlen, in Verbindung mit hohen Kosten für Corona-Schnelltests und Hygienemaßnahmen, haben das Geschäftsjahr maßgeblich beeinflusst.

4. Besonderheiten im Geschäftsjahr

Auswirkungen SARS- COV II

Die Pandemie mit ihren Auswirkungen war auch im Geschäftsjahr 2021 spürbar. So führten erhöhte Inzidenzwerte im Januar und Februar dazu, dass niederschwellige Sprachkurse erneut ausgesetzt oder der Beginn verschoben werden musste. Diese Erlösausfälle konnten zum Teil mit Kurzarbeit ausgeglichen werden. Durch die Erfahrungen und Investitionen in Weiterbildung und Ausstattung konnten die Qualifizierungsmaßnahmen in alternativen Lernformen weitergeführt werden. Niederschwellig angelegte Sprachkurse mussten jedoch pausieren, da der reine Onlineunterricht für diese Personengruppe keine Alternative ist. Nach wie vor sind die Auswirkungen der Pandemie auf das HH 2021 hoch gewesen. Geringere Kursauslastung aufgrund von Abstandregeln oder Quarantäne der Teilnehmenden standen hohe Kosten bei Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, Schnelltests und zusätzlichen Raumanmietungen gegenüber. Eine weitere Herausforderung stellte der krankheits- oder quarantänebedingte Ausfall von Personal und Dozenten dar. Trotz dieser Herausforderungen und einer Corona bedingten Risikorückstellung für den BEF-Alpha-Sprachkurs 2020/2021 kann das vergangene Geschäftsjahr mit einem nahe ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen werden.

Beschäftigungsgesellschaft Landkreis KN gGmbH, 78224 Singen (Hohentwiel)

5. Geschäftsführung

Die Stelle der 2. Geschäftsführung wurde zum 01.10.2021 per Gesellschafterbeschluss mit Ann-Kathrin Jetter besetzt. Frau Jetter ist hauptamtlich Leiterin der Kreiskasse beim Landratsamt Konstanz.

Herr Glaßner, vormals stellvertretender Geschäftsführer der BG, der seit April 2020 zum Amt für Gesundheit und Versorgung des Landkreises Konstanz zwecks Aufbaus der Abteilung Corona Kontaktnachverfolgung abgeordnet wurde, ist zum 30.09.2021 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Die Stelle der stellvertretenden Geschäftsführung wurde bisher nicht neu besetzt. Die Aufgaben wurden intern verteilt.

Herr Walschburger wurde per Gesellschafterbeschluss vom 21.12.2021 als hauptamtlicher Geschäftsführer zum 31.12.2021 abberufen. Seit 01.01.2022 führt Frau Mareike Binder als hauptamtliche Geschäftsführerin die Geschäfte der BG weiter.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis ab. Eine Eigenfinanzierung der Gesellschaft kann mit dem derzeitigen Geschäftsmodell als soziales Qualifizierungs- und Integrationsunternehmen jedoch auch mittelfristig nicht erreicht werden. Der Zuschussleistung des Gesellschafters muss hier die Entlastung im Bereich der Transferleistungen für Sozialleistungsempfänger gegen gerechnet werden. Diese Einsparung ist wesentlich höher als die Zuschussleistung.

Durch die Neubesetzung der Geschäftsführung hat der Gesellschafter den Willen zur Weiterführung der BG bekräftigt.

Entsprechend der Finanzplanung inkl. Liquiditätsnachweis verfügt die Gesellschaft in 2022 über ausreichend liquide Mittel.

Sprache und Qualifikation sind auch im Geschäftsjahr 2022 das große Thema. Zusätzlich zu Qualifizierungsmaßnahmen für Langzeitarbeitslose und Menschen mit Fluchthintergrund, die bereits bis Frühjahr 2022 im Land waren, kommt aufgrund der politischen Ereignisse in der Ukraine eine aktuell nicht vorhersehbare Zahl weiterer Menschen nach Deutschland, die zunächst einmal sprachlich beschult werden müssen. Aktuell ist der Bedarf an zusätzlichen Sprachangeboten noch nicht abschätzbar. In Vorbereitung auf einen möglichen sprunghaften Anstieg des Bedarfs hat die Beschäftigungsgesellschaft im März 2022 einen Antrag auf Zulassung als Integrationskursträger gestellt. Eine Entscheidung von Seiten des BAMF ist noch ausstehend. Die große Herausforderung bei der Schaffung neuer Sprachkursangebote besteht derzeit jedoch in den begrenzten Kapazitäten an geeigneten freien Räumen und qualifizierten Deutschlehrkräften.

Die Coronapandemie hat gezeigt, dass wir als Bildungsträger zukünftig unabhängiger vom Präsenzunterricht werden müssen, der aktuell für betreuungsintensive und niederschwellige Kurse das beste Mittel darstellt, um die Teilnehmenden erfolgreich zum Abschluss zu führen. Die Entwicklung von alternativen Lernmethoden mit einem Ausbau der Medienkompetenz wird in den Konzepten verstärkt Anwendung finden. Dazu sind weitere Investitionen in IT-Ausstattung und Schulung der MitarbeiterInnen notwendig.

Die Aufhebung der Coronaschutzmaßnahmen für die berufliche Bildung und Sprachkurse im März 2022 hat auf die Auslastung der bereits laufenden Kurse in der 1. Jahreshälfte keine Auswirkung. Die TeilnehmerInnenzahlen können kurzfristig in den Maßnahmen nicht aufgestockt werden. Es wird sich zeigen, welchen Verlauf die Pandemie in der zweiten Jahreshälfte nehmen wird und ob eine Rückkehr zu größeren Klassenverbünden im Präsenzunterricht dann wieder möglich ist. Die Aussetzung der Testpflicht auf das SARS CoV II Virus sorgt momentan für Entspannung auf der Ausgabenseite. Sollten hier im Herbst 2022 die Vorgaben wieder verschärft werden, bedeutet die Kompensierung dieses Kostenblockes erneut große Anstrengungen.

LAGEBERICHT zum 31.12.2021

Beschäftigungsgesellschaft Landkreis KN gGmbH, 78224 Singen (Hohentwiel)

Bedarfsgerechte Qualifizierungsmaßnahmen und Sprachangebote zu konzipieren steht für das aktuelle Wirtschaftsjahr weiterhin im Fokus der Geschäftsleitung. Hier ist die intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, dem Job Center und dem Amt für Migration und Integration des Landratsamtes Konstanz weiterhin unerlässlich, die durch die gemeinsame Zielsetzung, der Integration von Menschen in den Arbeitsmarkt, gestärkt wird. Das Kursangebot soll weiterhin mit dem bestehenden Personal umgesetzt werden.

Die Pflege und der Ausbau von Netzwerkkontakten wird auch weiterhin ein wichtiges Anliegen der neuen Geschäftsleitung sein. Durch die Bündelung von Wissen und Kompetenzen in den Netzwerken trägt die BG mit ihrem Angebot aus Sprachkursen und Qualifizierungsmaßnahmen für Geflüchtete und langzeitarbeitslose Menschen zur wirtschaftlichen Stärkung des Landkreises Konstanz bei.

Singen, 31.05.2022

Mareike Binder Geschäftsführerin Ann-Kathrin Jetter
2. Geschäftsführerin